



Paul-Gerhardt

Das Gemeindemagazin der Evangelischen
Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg
3 – 5/2018

Paul Gerhardt:

Das ist mir anzuschauen / ein rechtes Freudenspiel; /
nun soll mir nicht mehr grauen / vor allem, was mir will /
entnehmen meinen Mut / zusamt dem edlen Gut, /
so mir durch Jesus Christ / aus Lieb erworben ist.

3	Nachgedacht: Der Aufbruch
5	Aus dem Gemeindegemeinderat
6	Nachrichten aus der Gemeinde
12	Kreise
16	Weltgebetstag
17	Besondere Gottesdienste
19	Veranstaltungstermine
22	Junge Gemeinde
23	Vorschau Studienreise
24	Aktuelles aus den Chören
27	Konzerttermine
31	Konzertthemen
36	Seniorgottesdienste
38	Anschriften und Sprechzeiten Gottesdienste

* Die Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg entstand 2001 aus den ehemals selbständigen Gemeinden Barmherzigkeit, Erlöser, Friedrichsfelde und Karlshorst.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Berlin
E-Mail: redaktion@paul-gerhardt.com

Verantwortliche Redaktion:
Ulrich Seutter
Redaktion: Winfried Krause

Satz und Layout: Ulrich Seutter

Redaktionsanschrift:
Gemeindebrief, Am Tierpark 28, 10315 Berlin

Druck: Nauendorf Druck, Angermünde

Auflage: 8500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. April 2018

Bitte kündigen Sie der Redaktion geplante Artikel frühzeitig an. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Beiträge in den Gemeindebrief aufgenommen werden. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt!

Die Redaktion behält sich vor, die von den bezeichneten Autoren eingereichten Artikel unter Wahrung der wesentlichen Inhalte zu kürzen, bzw. an das Format der Publikation anzupassen.

Das Gemeindegemagazin der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg erscheint viermal im Jahr.

Fotos: Rebecca Ewald, Karin Kemal, John Jabez Edwin Mayall, Raimund Müller, Ulrich Seutter, N.N., privat und soweit nicht anders angegeben: Veranstalter

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.paul-gerhardt.com

Der Aufbruch

Ich befahl, mein Pferd aus dem Stall zu holen. Der Diener verstand mich nicht. Ich ging selbst in den Stall, sattelte mein Pferd und bestieg es. In der Ferne hörte ich eine Trompete blasen, ich fragte ihn, was das bedeutete. Er wusste nichts und hatte nichts gehört. Beim Tore hielt er mich auf und fragte: »Wohin reitet der Herr?« »Ich weiß es nicht«, sagte ich, »nur weg von hier, nur weg von hier. Immerfort weg von hier, nur so kann ich mein Ziel erreichen.« »Du kennst also dein Ziel«, fragte er. »Ja«, antwortete ich, »ich sagte es doch: »Weg-von-hier« – das ist mein Ziel.« »Du hast keinen Essvorrat mit«, sagte er. »Ich brauche keinen«, sagte ich, »die Reise ist so lang, dass ich verhungern muss, wenn ich auf dem Weg nichts bekomme.

Kein Essvorrat kann mich retten. Es ist ja zum Glück eine wahrhaft ungeheure Reise.«

Bei diesem Text könnte man auf den ersten Blick erschreckt feststellen: Aha, er will nur nichts wie weg hier. Aber es geht um etwas ganz anderes. Denn selten sind Aufbrüche selbst gewählt, dann wären es eher Fluchten. Vielmehr aber geht es um den Umgang und die Zurüstung für die Wandel der Zeiten und unseres Selbst, denen wir unvermeidlich unterzogen werden.

In dieser zuversichtlichen Parabel, beschreibt Franz Kafka das große Wagnis eines Lebensaufbruchs, bei dem sich das Selbst erneuert. Nicht alle Aufbrüche sind so radikal, so existentiell. Und doch steckt in jedem Aufbruch und Neuanfang eben jene Chance. Oder theologisch gesagt: wahrer Aufbruch geschieht nie ohne explizite oder implizite Verheißung. Das Ziel »nur weg von



hier« heißt also nicht, dass es am bisherigen Ort schlecht gewesen sein muss, sondern ist ein Plädoyer gegen eine Form von Stillstand, die mit Starre und damit Lebensfeindlichkeit gleichzusetzen wäre. Von alters her brechen Menschen wie Abraham auf Verheißung hin auf, geht das wandernde Gottesvolk durch die Zeiten, weil es hier keine bleibende Stadt hat. Und so versteht sich auch die Kirche als »ecclesia semper

reformanda«, als sich stets erneuernde, verändernde Kirche.

Somit gehört zum Leben von Kirche und Gemeinde, ja zum menschlichen Leben schlechthin, das Kommen und Gehen, das

Gewinnen und Verlieren, das Finden und Loslassen, der Aufbruch und das Ankommen. Gewiss, das ist nicht immer schmerzfrei und bleibt auch sicher nicht ohne Spuren. Aber zugleich ist es eben jener Kreislauf von Werden und Vergehen, Anfang und Ende, der unserem Leben Maß und Rhythmus, Höhen und Tiefen, Geschmack und Farben verleiht.

Zum Lebensweg gehört Vertrauen. Wer erst aufbricht, wenn er absolut sicher sein kann, das Ziel auch zu erreichen, wird sich wohl nie auf den Weg machen. Immer werden Zweifel und Einwände ihn hindern. Vertrauen ist nötig, um Zukunft zu gewinnen. In diesem Vertrauen wird über Zeit und Erfahrung Glauben wachsen, in dem die Hoffnung immer ein bisschen größer als die Angst sein wird. Dies ist zugleich das Einzige, was sich »als Vorrat« anlegen und mitnehmen lässt. Andere Ausrüstung wird zuwachsen, wo sie nötig ist.

Das schließt Momente nicht aus, wo man all dies nur mit zitternder Stimme und von großen inneren Fragen begleitet zu bekennen versucht. Dann sind Menschen wichtig, die mit einem auf dem Weg sind, sei es für Etappen, sei es bis zum Ziel. In ihnen bezeugt Gott seine Begleitung und tragende Kraft.

Ich blicke dankbar auf fast 8 Jahre in der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, haben wir miteinander gestaltet, ist hinzugetreten oder vergangen. Beziehungen sind gewachsen und wir haben miteinander Höhen und Tiefen erlebt und geteilt.

Ich breche auf, um mit der Frau, die ich liebe, mehr gemeinsames Leben teilen zu können, als es bisher möglich war. Ich bin sehr dankbar, dass sich nun nach langer Suche ein Weg dafür aufgetan hat – und ohne Abschied von Gewohntem für die eine oder den anderen wäre er nicht zu haben.

Wenn ich nun zu einem neuen Dienst in der Evangelischen Kirche von Westfalen aufbreche, dann voller Dank, nicht ohne Trauer aber auch mit großer Hoffnung; mit einem Herzen voller Erfahrungen und beglückender Begegnungen und doch bereit für Neues.

Ich wünsche Euch allen, denen die gehen, denen die bleiben und denen, die kommen: Bleibt behütet und gesegnet auf allen Euren Wegen.

Joachim G. Cierpka
Pfarrer

Aus dem Gemeindegemeinderat

Wie die vorstehende Rubrik »Nachgedacht« schon aussagt, ist der mutmaßliche Weggang Pfarrer Cierpkas das Thema, das uns als Gemeindeleitung zurzeit am meisten bewegt. Zunächst gratulieren wir herzlich zur Eheschließung. Wir haben uns mit einem Brief an die Kirchenleitung gewandt, um auch unsererseits auszuloten, ob das Pfarrerehepaar nicht umgekehrt eine Lebensgemeinschaft in Berlin bzw. im Bereich der EKBO zu führen, was wohl auch der ursprünglichen Absicht entspricht. Diesem Schreiben ist leider der Erfolg versagt worden.

Schauen wir also nach vorne: Glücklicherweise sind wir personell gut aufgestellt. Neben den beiden in unserem Gemeindebezirk verbleibenden hauptamtlichen Pfarrern bzw. Pfarrerin läuft bereits ein Antrag auf Zuweisung eines Entscheidungsdienstlers aus dem Stellenpool der EKBO. Außerdem gibt es demnächst eine Stellenausschreibung für die hauptamtliche Pfarrerstelle im Bereich Friedrichsfelde im Amtsblatt der EKBO.

Pfarrerin i.R. Elvira Kübler, die sich bereits im letzten Gemeindebrief vorgestellt hat, ist nunmehr in ihr Amt eingeführt worden und wird geringfügig beschäftigt in der Paul-Gerhardt Gemeinde tätig sein. Am Anfang stand zwar die Idee, wieder in den Beruf »mit gebremstem Schaum« einzusteigen; die Kirchenbürokratie mahlte jedoch dann recht langsam. Nun ist es gelungen – Herzlich willkommen!

Wir begrüßen zudem in unserer Mitte Vikar Jakob Falk, der uns ab Anfang des Jahres zur Vikarsausbildung zugewiesen ist.

Unsere Schwerpunkte Jugendarbeit, Kirchenmusik und Erwachsenenbildung zeigen sich eindrücklich aus den Beiträgen der Gemeindebriefe. Dank dafür!

Einer fünfköpfigen irakisch-kurdischen Familie hatten wir Kirchenasyl gewährt. Sie hatten zuvor in Dänemark erfolglos (und dort bestandskräftig) das Asylverfahren betrieben. Es drohte die Rückschiebung nach Dänemark nach den »Dublin-Regeln« und von dort aus die Abschiebung in den Irak. Nachdem nach Ablauf der Wartezeit Deutschland das Verfahren wieder übernommen hat (auch das besagen die »Dublin-Regeln«), konnte die Familie wieder aus unserem Kirchenasyl entlassen werden – ein erfolgreiches Ergebnis praktizierter Nächstenliebe!

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit in der Gemeindeleitung sind die vielfältigen Bauaufgaben der Gemeinde, sowohl zur Erhaltung als auch zur Weiterentwicklung. Demnächst wird z.B. bei den Gemeindebauwerken der Blitzschutz erneuert.

Allen Bleibenden und Reisenden wünsche ich Gottes Segen und alles Gute!

Für den Gemeindegemeinderat
Thilo Schmidt

»Welcome!«

Ein Projekt zur Förderung des Engagements von Kirchengemeinden in der Integration von Geflüchteten

Der Kirchenkreis Lichtenberg Oberspree und die SozDia Stiftung Berlin haben sich gemeinsam vorgenommen, Kirchengemeinden sowie Geflüchtete in und außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften in ihren jeweiligen Anliegen zu unterstützen: Wir möchten Orte der Begegnung sowie der Integration und Annäherung zwischen Geflüchteten und Kirchengemeinden schaffen und unterstützende Netzwerkarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren fördern.

Melody Mosavat, aus dem Iran stammend, lebt seit 2013 in Berlin und wurde eigens für die Initiierung und Durchführung des Projektes »Welcome!« eingestellt. Als Kultur- und Sprachmittlerin trägt sie federführend dazu bei, das Projekt mit Leben zu füllen. Ihre Hauptaufgabe ist es, Netzwerke zwischen aktiven Menschen in den Kirchengemeinden und Menschen mit Fluchthintergrund aufzubauen, um diese zu befähigen, sich selbst zu organisieren, eigene Projekte umzusetzen und ihre eigenen Perspektiven und Interessen – unabdingbar für eine gelingende Integration – gegenüber anderen Akteurinnen und Akteuren zu artikulieren.

Zum Start des Projektes wurden zunächst die Wünsche und Bedürfnisse der Geflüchteten und die der Kirchengemeinden festgestellt. Dann wurde überlegt, welche ganz praktischen Aktionen ins Leben gerufen werden könnten.

Das Ergebnis war beeindruckend und vielfältig, hier ein kleiner Auszug der Aktivitäten:

Es wurde ein monatlich stattfindendes Sprachcafé in Kooperation mit der Initiative »Friedrichshagen hilft« und der Begegnungsstätte »Hofhaus« aufgebaut.

In Karlshorst fand ein interkultureller Kochnachmittag in der Kirchengemeinde der Kirche »Zur frohen Botschaft« statt. Das Stadtteilzentrum iKARUS, eine Einrichtung des SozDia Stiftung Berlin, führte gemeinsam mit Geflüchteten einen Koch- und Begegnungsnachmittag für Karlshorsterinnen und Karlshorster durch. Über 100 Anwohnerinnen und Anwohner folgten der Einladung. An diesen Erfolg soll angeknüpft und die Aktion gemeinsam mit der Kirchengemeinde ausgebaut werden.



Ausbaufähig gestaltet sich auch die Idee, für unbegleitete, minderjährige Geflüchtete und Konfirmanden der Erlöser-Kirchengemeinde einen Treffpunkt zum Austausch zu etablieren.

Auch der wichtige Aspekt der Beschäftigungs- und Engagementmöglichkeiten wurde aufgegriffen. Es wurde nach ehrenamtlichen Beschäftigungsmöglichkeiten für Geflüchtete gesucht und erste Sondierungsgespräche diesbezüglich geführt.



Die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und SozDia hatten im Rahmen des evangelischen Kirchentages 2017 einen Kreativ- und Informationsstand, an dem auch Geflüchtete die Kirchentagsbesucherinnen und Kirchentagsbesucher willkommen hießen und sich austauschten.

Selbst bei den Kleinsten fanden wir Anknüpfungspunkte. So veränderte sich in der Christopherus-Kirchengemeinde Friedrichshagen eine bestehende Krabbelgruppe zu einer interkulturellen Krabbelgruppe für Familien mit und ohne Fluchterfahrung. Gerne angenommen wurde ein monatliches interkulturelles Familienfrühstück in Friedrichshagen.

In unserem Projekt legen wir besonderen Wert auf aktive Vernetzungsarbeit. Das beinhaltet den Ausbau zu zivilgesellschaftlichen Akteuren, Organisationen, Kooperationspartnern sowie Durchführung von Diskussions- und Informationsveranstaltungen.

Wir bauen das Projekt »Welcome!« im Jahr 2018 weiter aus. Eine zusätzliche Projektkoordinatorin ist zum 15.2.2018 eingestellt.

Wenn Sie gerne dazu beitragen möchten, das Miteinander zwischen Kirchengemeinemitgliedern und Geflüchteten zu intensivieren und Ideen dazu haben, lassen Sie sie uns wissen – gerne mit einer Email an melody.mosavat@sozdia.de. Wir sind gespannt auf Ihre Anregungen und Aktivitäten.

Und wenn Sie uns in diesem Projekt finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Spendenkonto:

SozDia Stiftung Berlin
Evangelische Bank eG
DE 47 5206 0410 0103 9054 62
Verwendungszweck: Welcome!

Wenn die Decke zu kurz ist ...

... sind entweder die Füße kalt oder wir frieren am Hals ...

So etwa geht es Paaren, die Beruf und Karriere, Kindererziehung und Familie, Freunde und Verwandte, eigene Hobbys und auch noch gemeinsame Zeit als Paar unter einen Hut bringen wollen. Das ist ein anspruchsvolles Vorhaben und mitunter bei aller Anstrengung und guten Vorsätzen nicht zu schaffen. Zurück bleiben Enttäuschung, Unmut und Traurigkeit. An die eigenen Grenzen zu stoßen, wichtige Dinge nicht realisieren zu können, weil die Zeit zu knapp ist oder weil die Kräfte nicht reichen, ist kein angenehmes Gefühl. Häufig ist es so, dass Paare in einer solchen belastenden Lebenssituation zu uns zur Beratung kommen, weil sie einen Ausweg aus dieser Krise suchen. Das persönliche Erleben ist vornehmlich von Stress geprägt und unter Stress fühlen wir uns schnell reizbar, haben wenig Möglichkeiten, Unvorhergesehenes, Frustration und Unangenehmes auszubalancieren. Der Anspannungszustand ist so groß, dass es nicht gut gelingt, zu entspannen, selbst wenn die Voraussetzungen dafür kurzzeitig gegeben sind. Wir sind der Hamster im Laufrad, wünschen uns, der Partner möge uns helfen, aber dem geht es ja ähnlich. In der Kommunikation miteinander geht es vorwurfsvoll zu und das Gefühl der Entfremdung entsteht.

Die Paare wünschen sich, wieder miteinander ins wohlwollende Gespräch zu kommen, sich gegenseitig unterstützen zu können, ihre Beziehung zu verbessern. Sie

sehen durchaus auch, dass ein schlechtes Familienklima belastend und nicht gut für die Kinder ist. In der Beratung geht es darum, die Wünsche und Bedürfnisse der Partner deutlich zu machen und zu besprechen, was realisierbar ist in der aktuellen Lebenssituation. Wie kann man sich entgegenkommen? Wie lässt sich der Stress mindern? An welchen Stellen kann sich das Paar unterstützen? Wer kann von außen unterstützen (die Großeltern, Verwandte, Freunde, ein Babysitter)? Wo kann man ohne gar zu viel Unzufriedenheit Abstriche machen? Wie kann man wieder gute Zeit miteinander verbringen? Dafür gibt es keine allgemeingültigen »Rezepte«, jedes Paar muss seinen eigenen Weg finden und ausprobieren, ob er hilfreich ist. Wenn nicht oder nur teilweise, dann muss man weiter überlegen, was noch möglich wäre.

Voraussetzung dafür ist es, miteinander im Gespräch zu bleiben. Nicht nur über die Formalien des Alltags, sondern vor allem auch darüber, wie es einem gerade geht, also sich zu öffnen und sich gegenseitig zuzuhören und sich wieder zu verstehen.

Neben der Paarberatung bieten wir in der Beratungsstelle das Paarkommunikations-training an. Dieser Kurs soll dazu beitragen, dass sich das Paar wieder besser versteht, es geht um verständliches Reden und um verstehendes Zuhören.

Der nächste Kurs wird am 1. und 2. Juni stattfinden. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte an unter Tel.: 52 206 49 oder per Mail: familieimzentrum-n@ejf.de

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.familieimzentrum.de. (»Gruppen« – »Paar-Kommunikations-Gruppen«).

Christiane Ziebler
Beratungsstelle Familie im Zentrum
Nöldnerstr. 43, 10317 Berlin



Der Nachklang des Weihnachtssterns oder: Was wir tun können

Weihnachten ist längst vorbei. Die beliebten Weihnachtssterne haben ihre Farbe verloren, werden entsorgt. Wir bereiten uns auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung. Die Bäume treiben aus. Wir freuen uns am Erwachen der Natur. Und weil uns Natur als Christen so wichtig ist, hat auch unser Kirchenkreis ein Umweltbüro eingerichtet, auch ein Klimaschutzkonzept erarbeiten lassen [1]. Dabei geht es vor allem um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und damit auch die Verminderung des -Ausstoßes. Ungefähr 800 Millionen Liter CO₂ kommen in Deutschland davon von »unseren« Weihnachtssternen. Es sollen 35.000 sein, die jährlich im Handel sind.

Sie sind in Torf angezogen. Bei dessen Verrotten werden pro Topf bis zu 25 Liter CO₂ freigesetzt.

Auch das Papier, auf dem dieser Artikel gedruckt wird, hat seinen »Umweltpreis«. Es ist der hohe Energiebedarf – »pro Tonne Produkt in den vergangenen Jahren (seit 1955 um 65 %) sind die absoluten Emissionen zum Beispiel für fossiles CO₂ zwischen 1995 und 2008 von 14,1 Mio. t auf 18,5 Mio. t weiter gestiegen, denn die ökologischen Verbesserungen wurden durch steigende Produktionsmengen zunichtegemacht« [2]. Dazu kommt der hohe Wasserverbrauch. In der Papierproduktion fallen pro Tonne luftgetrocknetem Papier circa zehn Kubikmeter Abwasser an.

Und es ist zu bedenken: Jedes Stück Papier kommt von einem Stück Holz; jedes Stück Holz kommt von einem Baum.

- Bäume wachsen langsam nach. Sie brauchen meist länger als ein Menschenleben bis zur Erntereife. Auch Bäume benötigen nicht unerhebliche Mengen Wasser pro Tag
- je nach Art bis zu 1.000 Liter, wie bspw. eine ausgewachsene Birke. Aber sie kühlen damit auch unsere Umgebung im Sommer.



Wir brauchen Wasser und belasten es meist mit Schadstoffen. Die haben größere Wirkungen auf die Natur als meist gedacht. So ist es den Klärwerken z.B. nicht möglich, alle Medikamentenrückstände restlos aus dem geklärten Wasser zu beseitigen. Das hat u. a. Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit von Lebewesen, die in Flüssen und Seen leben. Die Industrie in der EU hat Auflagen für die Emissionswerte, die Haushalte nicht. Oft wird über die Toilette mit Trinkwasser entsorgt: Medikamente, Essenreste, chemische Reinigungsmittel, reißfeste Papiere, Wattestäbchen u.v.m. An den höheren Aufwand zur Klärung des Abwassers wird oft nicht gedacht. Dabei kommt aus unserem

Wasserhahn – so die Leitungen nicht überaltert sind – Wasser in Lebensmittelqualität, das dem aus der Flasche in nichts nachsteht und für den Verbraucher viel billiger ist.

Wir, jeder von uns, können etwas tun. Wir können etwas tun, um denen, die nach uns kommen, eine lebensvolle Umwelt zu erhalten. ›Dabei geht es um eine globale Wende zur Bewahrung der Schöpfung. Aller Kreatur – so heißt es bei Markus im 16. Kapitel – gilt das Evangelium. Aller Kreatur gilt das Wort Gottes von der Schöpfung, die er erhalten will, weil Er sie liebt.‹ [1]

Und unsere Gemeinde? Wir kaufen fair gehandelte Produkte, kaufen Ökostrom, im Kirchturm von Erlöser wohnt ein Turmfalke, in Karlshorst wurde ein Falkenkasten eingebaut, Nisthilfen im Garten angebracht und es wird noch einiges mehr sein, aber ich denke, es könnte noch mehr sein. Jeder kann mit kleinen Dingen am Erhalt der Schöpfung mitwirken, wie z.B.:

- Torffreie Blumenerde kaufen,
- Papier sparen – überlegen, wieviel denn wirklich gebraucht wird,
- Plastiktüten meiden/wiederverwenden,
- Produkte der Region bevorzugen,
- weniger Fleisch, dafür besser schmeckendes, ökologisch Erzeugtes konsumieren,
- keine Abfälle in der Toilette entsorgen,
- usw.

Es liegt in unserer Hand!

Karin Kemal

[1] Klimaschutzkonzept der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburgische Oberlausitz März 2017

[2] Umweltbundesamt zu Zellstoff und Papierindustrie

Anmerkung: Ein Liter CO₂ wiegt 1,96 g, daraus folgt, dass ein Kilogramm CO₂ ein Volumen von 509 Litern hat.

<http://nachhaltig-sein.info/lebensweise/leitungs-wasser-mineralwasser-vergleich-nachhaltigkeit-gesundheit>



Auch in diesem Jahr nimmt unsere Landeskirche wieder an der Aktion ›Klimafasten‹ teil. Die Aktion stellt sich in die christliche Tradition des Fastens als Gedenken des Leidens, denn auch der Klimawandel verursacht Leiden, er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Mit dem ›Klimafasten‹ möchten wir Sie einladen, in Ihre Fastenzeit diesen weiteren Gedanken einzuschließen. Schauen Sie über den Tellerrand und erleben Sie, wie wohltuend es sein kann, Überflüssiges über Bord zu werfen und damit auch das Klima zu schützen. Klimaschutz kann Verzicht erforderlich machen. Aber häufig ist es ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.

Kernstück ist wie auch im letzten Jahr die Fastenbroschüre, die Sie zu wöchentlich unterschiedlichen Themen durch die

Fastenzeit führt. ›Anders unterwegs sein‹ ist beispielsweise das Motto einer Woche, in der es darum geht, unser Mobilitätsverhalten zu überdenken und anders ans Ziel zu kommen. Die Woche ›Anders kochen‹ soll unseren Blick auf Lebensmitteln neu schärfen. So finden Sie jede Woche neue Impulse, klimafreundlicher zu leben. Das Programm ist dabei so ausgelegt, dass jeder individuell für sich am Fasten teilnehmen kann; es gibt aber auch Anregungen für die Umsetzung des Themas in Gemeindegruppen.

Die Materialien – Fastenbroschüre, Werbeplakate, Mitmach-Plakate – für das Klimafasten können Sie kostenfrei im Umweltbüro der Landeskirche bestellen oder digital im Internet unter www.ekbo.de/klimafasten herunterladen.

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern und Kinder im Alter von 0 Jahren bis Kita-Alter
 freitags, 15 – 17 h
 vierzehntäglich
 Friedrichsfelde
 Am Tierpark 28, Holzhaus,
 Info: Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20 oder E-Mail: d.hartmann@paul-gerhardt.com

Christenlehre

Erlöser	1.– 3. Klasse	mittwochs	14:30 h	Gemeindehaus, Nöldnerstr. 43
Friedrichsfelde	2.– 3. Klasse	mittwochs	16:30 h	Am Tierpark 28, Holzhaus
	4.– 6. Klasse	donnerstags	16:30 h	Am Tierpark 28, Holzhaus
Karlshorst	A: 1.– 3. Klasse	montags	16:30 h	Gemeindehaus,
	B: 1.– 3. Klasse	dienstags	16:30 h	Lehndorfstr. 11/15
	4.– 6. Klasse	dienstags	17:30 h	

Info: Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20 oder E-Mail: d.hartmann@paul-gerhardt.com

Vorkonfirmanden

Einmal monatlich sonnabends Erlöser, Nöldnerstr. 43

Termin wird separat vereinbart.

Bitte bei Pfrn. Joshi (E-Mail: s.joshi@paul-gerhardt.com oder Tel. 51 06 79 93) nachfragen

Konfirmanden

Gruppe 1	dienstags	17:30 – 19 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
Gruppe 2	mittwochs	17:30 – 19 h	Erlöser, Nöldnerstr. 43

Info: Pfrn. Joshi (E-Mail: s.joshi@paul-gerhardt.com) oder Pia Frank (Tel. 0160 966 77 240, E-Mail pia.frank@paul-gerhardt.com) oder Küsterei, Tel. 512 91 03 oder E-Mail: info@paul-gerhardt.com

Junge Gemeinde

mittwochs ab 19 h Erlöser, Nöldnerstr. 43

Info: Pia Frank (Tel. 0160 966 77 240, E-Mail pia.frank@paul-gerhardt.com)

Musik für Kinder und Jugendliche**Kinderchöre**

Frohe Botschafter 1	Vorschule			
	– 2. Klasse	montags	16:30 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
Frohe Botschafter 2	3. – 6. Klasse	montags	17 h	Kindergottesdienstraum

Info: Manuel Rösler, E-Mail: m.roesler@paul-gerhardt.com

Musicalkurs		freitags	16 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
-------------	--	----------	------	---------------------------------

Info: Inessa Machnow, E-Mail: inessamachnow@gmail.com

Rockband	n. Vereinbarung	sonnabends	13 – 18 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28, Holzhaus
----------	-----------------	------------	-----------	---

Info: Gemeindebüro

Jungbläser	donnerstags	16:30 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
------------	-------------	---------	----------------------------

Info: Manfred Rohrpasser, Tel. 508 14 76

Seniorenkreise

Barmherzigkeit	Heinrichstr. 31	Mittwoch; 7.+21.2./7.+21.3./4.+18.4./2.+30.5.	14 Uhr
----------------	-----------------	---	--------

Karlshorst	Kirche Karlshorst, Weseler Str. 6 Pfrn. Brunner	Mittwoch; 7.3./4.4./2.5.	15 Uhr
------------	--	--------------------------	--------

Senioren-Geburtstagsfeiern

Erlöser	Geburtstage März/April. Mai/Juni	Dienstag,	10.4., 14:30 h 12.6.	Nöldnerstr. 43
---------	----------------------------------	-----------	-------------------------	----------------

Friedrichsfelde	Geburtstage März/April.. Mai/Juni	Donnerstag,	12.4., 15 h 14.6.	Am Tierpark 28
-----------------	-----------------------------------	-------------	----------------------	----------------

Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 5129103 oder schriftlich

Karlshorst	Geburtstage März/April. Mai/Juni	Mittwoch,	11.4., 15 h 13.6.	Weseler Str. 6
------------	----------------------------------	-----------	----------------------	----------------

Bitte Anmeldung im Gemeindebezirksbüro, Tel. 50 900 91

Sonstige Erwachsene

Frauenkreis Monika Reißmann	1. Montag im Monat	15 h	Karlshorst, Königswinterstr. 8
Männerstammtisch	3. Donnerstag im Monat	19:30 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28

Bibelkreise

Bibelstunde Pfr. Dusdal	dienstags	16 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
Bibelstunde Pfr. Dusdal	1./3. Donnerstag im Monat	16 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
Erlösertreff »Bibel und mehr«	2./4. Freitag im Monat	20 h	Erlöser, Nöldnerstr. 43

Weitere Gesprächskreise

Glaubensgesprächskreis für Eltern von Kindergarten- und Schulkindern Pfr. Dusdal	Letzter Montag im Monat	20 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
Literaturzirkel Dr. Ulrich Schröter	Montag, 12.3./16.4.	17 h	Erlöser, Gemeindehaus, Nöldnerstr. 43
Reihe: Konziliare Prozesse Pfr. Dusdal	1. Mittwoch	19:30 h	Karlshorst, Kirche, Weseler Str. 6.
Hauskreis Pfrn.. Brunner	Freitag, 16.3./13.4./4.5./8.6.	17 h	Karlshorst, Gundelfinger Str. 35

Diakonie, Besuchsdienst

Besuchsdienst	erster Dienstag in geraden Monaten	15 h	Friedrichsfelde, Gemeindehaus, Am Tierpark 28
Diakoniekreis	nach Vereinbarung		Karlshorst, Weseler Str. 6

Offene Kirche

Erlöserkirche	mittwochs	16 – 19 h	Erlöserkirche, Nöldnerstr. 43
Friedrichsfelder Kirche	donnerstags	16 – 19 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28

Musik

Kantorei Erlöser KMD Matthias Elger	dienstags	19:30 h	Erlöser, Gemeindehaus, Nöldnerstr. 43
Kantorei Karlshorst Kantorin Cornelia Ewald	dienstags	19:30 h	Karlshorst, Gundelfinger Str. 36
Studiochor	mittwochs, 14.3./11.4./9.5. montags 26.3./23.4./28.5.	19:30 h 19:30 h	Karlshorst, Gemeindehaus, Lehndorffstr. 11/15
GOSPELkollektiv Stephan Zebe	montags	19 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
Frauenchor Friedrichsfelde Klaus Klaffenbach	montags	17 h	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
Singkreis Eginhardstraße Irene Melzer	montags	19:30 h	Karlshorst, Eginhardstr. 7
Posaunenchor H. Friedrich und G. Ziglowski	donnerstags	18 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
Jungbläser	siehe unter Musik für Kinder und Jugendliche		
Orchester KMD Matthias Elger Info: Tel. 42 62 423	donnerstags	19:30 h	Karlshorst, Gemeindehaus, n. Vereinbarung Lehndorffstr. 11/15
Gemeindeband Claudia Gundlach und Joachim Krüger Info: Tel. 50 17 89 38 und Tel. 50 17 94 88	dienstags	20 h	Karlshorst, Weseler Str. 6
Gitarrenschulung Markus und Mirjam Laps Info: gitarren-schulung@gmx.de oder Tel. 91 68 72 02	freitags	17 h und 18:45 h	Karlshorst, Weseler Str. 6 2./9./16.3./13./20./27.4./4.5.

Geselliges

Meditatives Tanzen	Mittwoch, 28.3./11.4. 9.5./23.5.	18:30 h – 19:45 h	Erlöser, Nöldnerstr. 43
Tanz und Stille	Mittwoch, 14.3.	18:30 h	
Fussballfreunde Erlöser	mittwochs	19 h – 20:30 h	Zachertsportplatz, Zachertstraße
Begegnungscafé Erlöser	dienstags	14 h – 17 h	Erlöser, Nöldnerstr. 43



›Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth), Sri Irodikromo
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



WELTGEBETSTAG 2018 SURINAM

Am Freitag, dem 2. März feiern wir rund um den Erdball den Weltgebetstag aus dem südamerikanischen SURINAM. Surinam ist das kleinste Land Südamerikas und zugleich eines der buntesten des Kontinents. Seine rund 540.000 Einwohner haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln. Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag: ›Gottes Schöpfung ist sehr gut!‹ (Gen1, 31) Eine bewundernswerte Natur und wir Menschen

in all unserer Unterschiedlichkeit: Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

Bereits am Morgen lädt die Evangelische Schule mit Pfarrerin Joshi um **10 Uhr** zu einem Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstags in die Evangelische Kirche in Friedrichsfelde, Am Tierpark 28.

Wir von der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde feiern einen ökumenischen Gottesdienst mit der Katholischen Gemeinde ›Zum Guten Hirten‹ in der Kurzen Str. 4 in Friedrichsfelde. Um **17:30 Uhr** beginnen wir mit dem Gottesdienst im dortigen Gemeindesaal und sind anschließend zu kulinarischen Kostproben aus dem Land eingeladen.

Katechetin Dorit Hartmann



Zeig dich!

7 Wochen ohne Kneifen

So lautet das Motto der evangelischen Fastenaktion ›7 Wochen ohne‹ für das Jahr 2018. Das Fastenmotto ist eindeutig: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich!

Doch um dazu die innere Stärke zu entwickeln, braucht es Zeiten der Stille, des Gebets, des sich von Gott und seinen Mitmenschen Stärkenlassens. Dann können auch wir den Beispielen aus der Bibel folgen. Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die Mitgefühl zeigen, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus

mit kostbarem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. Seine Freunde zischen ihm zu, er solle doch die Klappe halten. Zum Glück tut er das nicht. Zu zeigen, wofür man steht, kann schwer sein. ›Ich kenne den Menschen nicht‹, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Da endlich sieht er klar: Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann.

Ich wünsche uns eine Fastenzeit mit offenen Augen!

Hierzu laden wir herzlich zu folgenden Gottesdiensten und Andachten ein:

14.2., 18 Uhr: Aschermittwochsgottesdienst in der Erlöserkirche, (Nöldnerstr. 43).

Die Andachten beginnen jeweils donnerstags um **19 Uhr** in der Erlöserkirche: **22.2./ 1.3./ 8.3./ 15.3./ 22.3.**

Im Anschluss bleibt Zeit für ein warmes Getränk und bereichernde Gespräche.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Begehen der Passionszeit.

Im Namen des Vorbereitungsteams grüßt Sie und Euch ganz herzlich,

Ihre Pfrn. S. Joshi

Thematische Gottesdienste

In der Passionszeit wollen wir in Karlshorst drei thematische Gottesdienste anbieten. Das Besondere der Gottesdienste liegt darin, dass durch Musik, Predigt, also Text sowie das Präsentieren von Gemälden ein Raum geschaffen wird, in dem durch das unterschiedliche visuelle wie akustische Angesprochen werden im Gottesdienst geistig-geistliche Erfahrungen ermöglicht werden sollen.

Musik, Text und Malerei stehen zueinander in Beziehung. Das die Gottesdienste verbindende Thema wird Maria sein. Sie und ihre Leiden sollen uns in der Passionszeit im Nachdenken, Betrachten und Meditieren begleiten.

Im Lobgesang des Simeon heißt es im Lukasevangelium 2,34f: »Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.«

Ausgehend von diesem Text entwickelte bereits die Alte Kirche eine Systematik der Sieben Schmerzen bzw. Leiden Marias, die sowohl die Entfremdung von ihrem ihr unbegreiflichen Sohn beinhaltet, also auch ihr mütterliches Mitleiden an seiner Passion.

Die Gottesdienste finden zu den gewohnten Zeiten am **4. März, 18. März und 25. März** in der Kirche »Zur frohen Botschaft« statt.

Cornelia Ewald, Beate Kruppke, Matthias Elger,;
Pfr. Edgar Dusdal

Angst überwinden – Brücken bauen

Am Sonntag, dem **11. März** um **10 Uhr** gestaltet »Soul Feeding« den Gottesdienst in der Erlöserkirche am Nöldnerplatz musikalisch.

»Angst überwinden – Brücken bauen« lautet das Thema dieses »Gottesdienstes

für alle Generationen«, bei dem Dr. Andreas Goetze, Landespfarrer für den interreligiösen Dialog der EKBO, die Predigt halten wird.

Angst kommt in vielen Facetten daher. Religiöse Formen machen Angst, wenn sie fundamentalistisch ausgelebt werden. Angst frisst Seelenauf. Und Angst hat et was mit Enge zu tun. Jede/r hat sie schon erlebt. Wir sollten sie ernst nehmen, ihr aber nicht das letzte Wort überlassen, meint Dr. Goetze. Wie lassen sich Ängste überwinden? Wie können wir Brücken zueinander bauen? Welche Ressourcen bietet die spirituelle Kraft des Glaubens in manchmal gnadenlosen Zeiten?

Pfr. Edgar Dusdal

Gospel Church! mit Lighthill Gospel

Gospels singen und Gottesdienst feiern – ein Jahr alt ist die Gospel Church! in der Erlöserkirche mit Sapna Joshi und Stephan Zebe.

Am Sonntag, den **25. März** gibt es um **17 Uhr** ein Einsingen für alle, die gerne mehrstimmig mitsingen möchten. Um **18 Uhr** beginnt dann für alle der besondere Gottesdienst mit Andacht, Gebet und ganz viel Gospelmusik und den 150 SängerInnen von **LIGHTHILL GOSPEL**.

8. Mai Ökumenischer Gottesdienst Deutsch-Russisches Museum

Wie in jedem Jahr lade ich Sie auch dieses Mal zu unserem Ökumenischen Friedensgottesdienst aus Anlass des Kriegsendes und des Tages der Befreiung ein. Der Gottesdienst findet um **13 Uhr** auf dem Gelände des Deutsch-Russischen Museums statt.

Pfr. Edgar Dusdal

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

»Einer trage des anderen Last, so werdet ihr Christi Gebot erfüllen.«
(Galater 6,2)

Menschen, die ihren Angehörigen oder Nachbarn zur Seite stehen und sie in ihrem Alltag unterstützen oder/und pflegen, brauchen manchmal selbst Hilfe. Sei es, dass Sie sich mal über die Probleme, die bei einer solchen Pflege entstehen, in einem geschützten Raum aussprechen wollen. Oder sei es, dass Sie sich beraten lassen über mögliche Leistungen von staatlicher Seite oder aber Sie suchen kompetente, ausgebildete Menschen, die bestimmte Aufgaben in der Pflege übernehmen können.

Solch eine Möglichkeit zur Begegnung, zum Austausch mit Menschen, die sich in ähnlicher Situation befinden unter fachlicher Begleitung gibt es jetzt für pflegende und betreuende Angehörige, aber auch für Freunde und Nachbarn in Karlshorst.

Am 25. Januar war ich bei der Gründung der Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige dabei und war begeistert über dieses gute Angebot. Es ist ein kostenloses Gesprächsangebot und findet in einem geschützten Raum statt. Die Beratung ist neutral.

Die Gründung der Gruppe ist eine gemeinsame Aktion von staatlicher Stelle (Kontaktstelle Pflegeengagement) und der privaten Pflegeeinrichtung (A&S Nachbarschaftspflege) und findet jeden letzten Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr in der Marksburgstraße 45 statt. Es ist sinnvoll, sich vorher unter der Telefonnummer 28 47 23 95 anzumelden

Pfrn. i. R. Elvira Kübler

Unsere Veranstaltungstermine

Sonnabend, 3. März, 9:30 – 14 Uhr »Tipps & Tricks für eine richtig gute Pressemitteilung«

Fortbildung für alle, die im Bereich der Kirchenmusik in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sind:
Referent: Jürgen Bosenius, Öffentlichkeitsbeauftragter des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree

Unsere kirchenmusikalischen Angebote sollen nach Möglichkeit auf breiter Fläche wahrgenommen werden, auch über Gemeindegrenzen hinaus. Der Vormittag soll allen, die im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit dazu lernen wollen, die Möglichkeit bieten, eine Pressemitteilung unter fachkundiger Anleitung zu erstellen. Auch weitere Fragen zu einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit werden behandelt werden.

Ort: Gemeindefaal hinter der Erlöserkirche, Nöldnerstraße 43
Anmeldung ist erforderlich!
Bitte an Kreiskantorin Beate Kruppke, kirchenmusik@kklios.de

Erlösertreff – die nächsten Termine und Themen

Der Erlösertreff hat wieder ein Programm mit interessanten Themen für Sie zusammengestellt.

- 9.3. »Turn around« – Geburtstagsstänchen für eine Legende mit Ulrich Teidelt
23.3. »Die Schmetterlingsfrau« – ein Abend über Maria Sibylla Merian (Naturforscherin und Künstlerin) mit Antje und Dr. Mario Poppe
13.4. Durch das »Land der Arier« – eine Gemeindefahrt in den Iran – Bilder, Erinnerungen und Begegnungen mit Dorit Hartmann

- April** Opernabend in der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹, Berlin
›Il mondo della luna‹ Komische Oper von Joseph Haydn (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben) mit Kirstin Lorentschk und Hans-Joachim Völz
- 4.5.** ›Wir schieben eine ruhige Kugel‹ (III)
– Ein Kegelaabend mit Gasthaus Fiegl (Neukölln) Treffen um 18 Uhr mit Kirstin Lorentschk und Hans-Joachim Völz
- 18.5.** ›Was soll das Theater?‹ – Einführung in die Geschichte des Theaters und Gespräch über eigene Theatererfahrungen mit Dorit Hartmann
- 15.6.** Rückblick auf 17 gemeinsame Wochenendfahrten ins Malche-Tal mit Berthold Danner
- 29.6. – 1.7.** Malchefahrt

Osterbasteln für die ganze Familie

Eine herzliche Einladung an alle Bastelfreunde etwas Schönes für die Osterzeit zu gestalten.

Ob mit Filz, Marmorierfarbe, Wolle, Gips, Papier oder Holz, auf verschiedene Weise kann man sich ausprobieren.

Am Sonnabend, dem **10. März** im Gemeindesaal Erlöser in der Nöldnerstr. 43, und am Sonnabend, dem **17. März** im Saal in der Lehndorffstr. 11 – 15. Jeweils von **14:30 Uhr bis etwa 17 Uhr** kann bei Kaffee und Gebäck nach Herzenslust gebastelt werden.

Dorit Hartmann

Literaturzirkel

Wir laden erneut ein zu unserem Literaturzirkel. Wir treffen uns am **12. März** und **16. April** im Gemeindesaal, Nöldnerstr. 43, von **17 – 18:45Uhr**.

Wir tauschen uns jeweils über ein Buch aus, das wir zuvor gelesen haben. Meist lesen

wir auch einzelne Passagen gemeinsam. Am **11. März** besprechen wir den Roman von Daniel Kehlmann: Tyll, Reinbek bei Hamburg 2017 (ISBN 978 3 498 3567 9), am **16. April** den Roman von Robert Menasse: Die Hauptstadt, Berlin 2017 (ISBN 978-3-518-42758-3).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Nach der Sommerpause werden wir im September unsere Zusammenkünfte fortsetzen

Dr. Ulrich Schröter

Lutherbilder – Luther im Bild

Luther gilt als eine der bestdokumentierten und kommentierten Personen seiner Zeit. In der Vielzahl der Texte und Bilder begegnen uns die unterschiedlichsten Bilder über Luther.

Zur dritten und letzten Veranstaltung dieser Reihe am **21. März** um **19:30 Uhr** im Lothar-Kreyssig-Haus in der Lehndorffstraße 11 – 15) lade ich herzlich ein.

Pfr. Edgar Dusdal

Einladung zum Osterfrühstück

Wie auch in den Vorjahren laden wir alle interessierten Gemeindeglieder zu einem Osterfrühstück im Gemeindebezirk Erlöser herzlich ein und freuen uns auf ein geselliges Beisammensein mit Jung und Alt.

Um **8:30 Uhr** wollen wir gemeinsam im Saal des Gemeindehauses mit dem Osterfrühstück beginnen und ab **9:30 Uhr** dann in die Erlöserkirche gehen, um dort gemeinsam den Ostergottesdienst zu feiern.

Nach dem anschließenden Festgottesdienst mit Kindergottesdienst können die Kinder wieder Nester auf der Wiese suchen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sein werden!

Der Gemeindebezirksvorstand Erlöser

Familienrüstzeitwochenenden im Frühjahr!

Von Freitag, dem **25. Mai** bis Sonntag, dem **27. Mai**, laden Pfarrerin Joshi und ich zu einem Familienwochenende nach Waldsieversdorf ein.

Das Thema der Fahrt sowie die Gestaltung überlegen Eltern gemeinsam mit Frau Joshi und mir.

Wer Lust hat, mit zu planen, oder wer Fragen hat bzw. sich anmelden möchte, meldet sich bitte bei mir:

d.hartmann@paul-gerhardt.com oder
Tel. 030 29 77 94 20

Vom 8. bis 10. Juni geht es dann wieder nach Wanzka.

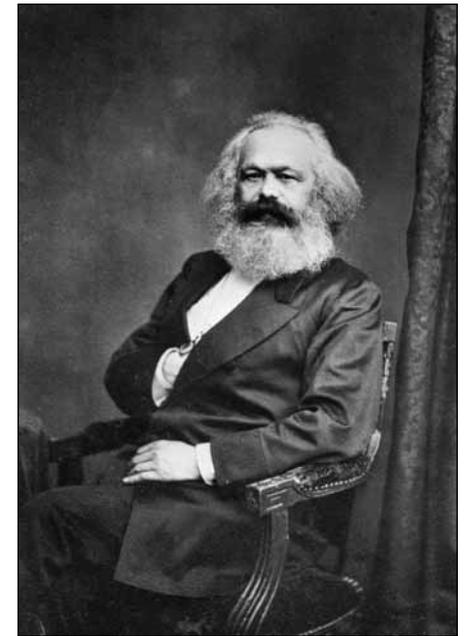
Pfarrer Dusdal und ich, wir freuen uns auf interessierte reiselustige Familien, die sich über Gott und die Welt Gedanken machen möchten.

Anmeldungen bitte bei:
d.hartmann@paul-gerhardt.com
oder Tel. 030 29 77 94 20

Karl Marx und die Folgen

Am **5. Mai** jährt sich der **200. Geburtstag** von Karl Marx. Es gibt wohl keinen Theoretiker, dessen Wirkungsgeschichte das **20. Jahrhundert** mehr geprägt hat.

Sein im Kommunistischen Manifest formuliertes Postulat, einer ›Assoziation, worin die freie Entwicklung eines Jeden die Bedingung der freien Entwicklung Aller‹ wäre, drückt seinen Anspruch an eine menschliche Gesellschaft aus. **1891** wurde der Marxismus offizielle Doktrin auch der deutschen Sozialdemokratie, vom dem sie sich erst **1959** wieder offiziell verabschiedete. Mit dem Jahr **1917** begann das ›Konstantinische Zeitalter‹ der marxistischen Bewegung. Emanzipation schlug in Totalitarismus um.



Karl Marx im Jahr 1875

Seitdem prägt auch der Umgang mit Marx und dem Marxismus die Frage, ob die negativen Folgen des Marxismus bereits bei Marx angelegt waren oder seiner mangelhaften Umsetzung anzulasten seien. Dazu gehört auch der Versuch zwischen seiner ökonomischen und geschichtsphilosophischen Theorie zu differenzieren. Beide werden heute unterschiedlich bewertet.

Die Kirchen prägte von Anbeginn ein ambivalentes Verhältnis zu Marx.

Seine Religionskritik führte zu unterschiedlichen Positionen der sich auf Marx berufenden Parteien und in der Konsequenz zu vielfältigen Leidensgeschichten der Kirchen in seinem Einflussbereich.

Dem gegenüber stand der Versuch, sich auch in der Kirche seine ökonomische Kritik zu eigen zu machen, sei es in der Bewegung der religiösen Sozialisten oder in der Theologie der Befreiung in Lateinamerika.

Nicht zuletzt basierte diese Neigung zum Marxismus auf der Grundlage des in der Apostelgeschichte beschriebenen ›Urkommunismus‹: ›Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte.‹

In diesem Zusammenhang möchte ich zu drei Veranstaltungen einladen.

In den Räumen des Kirchenkreises in der Schottstraße 6 finden dazu zwei Podiumsdiskussionen statt:

6. März: Podiumsdiskussion mit Frau Dr. Gesine Loetzsch (Linke) MdB sowie Wolfgang Templin (Publizist, Bürgerrechtler)

26. April: Podiumsdiskussion mit Prof. Wolfgang Huber und Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke)

Beide Veranstaltungen beginnen jeweils um **18 Uhr**.

Am **16. Mai** lade ich zu einem Vortrag zum Thema: ›**Marx und der Marxismus: Von der Kritik der Religion zur politischen Religion**‹ in die Lehndorffstr. 11 – 15 in das Lothar Kreyszig Haus ein. Beginn **19:30 Uhr**

Edgar Dusdal



Neues von der Jugend

In der letzten Zeit war wieder viel los in der Jungen Gemeinde. Wir haben eine Übernachtung am Reformationstag gemacht und gemeinsam das FEZ besucht. Außerdem gestalteten die Jugendlichen diverse Anspiele in Gottesdiensten und auch bei einer Adventsfeier haben sie ein kurzes Schauspiel vorgeführt.

Kurz vor Weihnachten feierten wir in unserer JG eine kleine Feier. Zu Beginn gab es einen Adventskaffee mit Bastelangebot, wozu auch die Konfirmanden eingeladen waren. Im Anschluss kochte die Junge Gemeinde, wir wickelten und übernachteten in der Kirche.

Die Schwedenfahrt für den Sommer wurde gebucht und schon sehr produktiv gemeinsam geplant. Des Weiteren sammelten wir bei unterschiedlichen Anlässen für unsere Jurte (großes Zelt, in dem man Lagerfeuer machen kann). Wer uns hierbei noch finanziell unterstützen mag, kann gerne auf uns zukommen.

In naher Zukunft steht ein Kochduell auf dem Plan und auch die Planung für die Schwedenfahrt wird konkretisiert werden. Mitte Januar gab es auch das erste Treffen des GJR (Gemeinde Jugend Rat), bei dem wir gemeinsam unsere Projekte koordiniert und geplant haben.

Brücken bauen

Am **10. März um 14 Uhr** wird es im Gemeindesaal Erlöser, Nöldnerstraße 43, einen Jugendprojekttag zum Thema ›**Brücken bauen**‹ geben, an dem wir gemeinsam erlebnispädagogische Aktionen unternehmen. Der gemeinsame Projekttag wird ab **18 Uhr** durch ein Jugendkonzert mit der Gruppe ›**Soul Feeding**‹ und anschließendem Grillen abgeschlossen.

Pia Frank



Sommerfahrt nach Schweden vom 10.7. – 21.7.

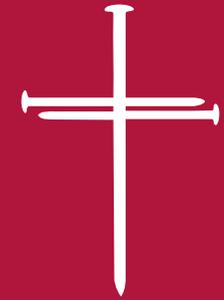
Gemeinsam mit der Jugendaus der Gemeinde in Kaulsdorf wollen wir eine tolle Fahrt gestalten. Vor Ort werden wir Schwedens einzigartige Natur gemeinsam erleben und Ausflüge unternehmen. Uns erwarten gemütliche Lagerfeuerabende, abenteuerliche Großspiele, Workshops und vieles mehr.

Das Motto dieser Fahrt orientiert sich an dem Land Schweden und seinen sagenumwobenen Märchen und Legenden. Zusätzlich soll es aber auch um Selbstverantwortung und den Umgang mit der Natur gehen.

Wir wollen zusammen eine tolle Zeit erleben und diese Fahrt zu einem Gemeinschaftserlebnis machen, an das wir uns noch lange erinnern wollen.

Wenn du Lust und Zeit hast mitzukommen, melde dich bei Pia Frank! Wir freuen uns auf dich!

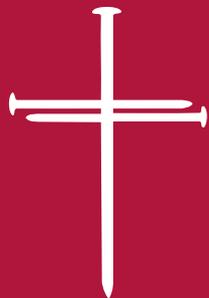
Anmeldung bei Pia Frank (Tel. 0160 966 77 240, Mail pia.frank@paul-gerhardt.com) oder in der Küsterei, Tel. 512 91 03 oder E-Mail: info@paul-gerhardt.com



Studienreise Nagelkreuzgemeinschaft Coventry vom 29.9. – 7.10.2018

Die Geschichte des Nagelkreuzgedankens begann mit der ›Operation Mondscheinsonate‹ der deutschen Luftwaffe, dem schweren Luftangriff auf Coventry am 14. November 1940, bei dem 550 Menschen starben und bei dem mit großen Teilen der Innenstadt sowie Industrieanlagen auch die spätmittelalterliche St. Michael's Kathedrale zerstört wurden.

Der damalige Dompropst Richard Howard ließ bei den Aufräumarbeiten drei große Zimmermannsnägel aus dem Dachstuhl der zerstörten Kathedrale, die aus den Trümmern geborgen wurden, zu einem Kreuz zusammensetzen. Er ließ außerdem die Worte ›**FATHER FORGIVE**‹ (Vater vergib) in die Chorbauwand der Ruine meißeln und aus zwei verkohlten Holzbalken ein großes Kreuz zusammensetzen.



In der Ruine der alten Kathedrale ist ein Duplikat des Holzkreuzes zu sehen, das originale Nagelkreuz steht heute in einer künstlerisch gestalteten Weise auf dem Altar der 1962 geweihten neuen Kathedrale. Es gilt als Zeichen der Versöhnung und des Friedens.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Studienreise teilzunehmen. Neben Coventry stehen u.a. Oxford und London sowie ein Ausflug in die Cotswolds auf dem Programm. Anreise mit dem Flugzeug nach Birmingham. Zu der Reise werden Menschen aus verschiedenen Gemeinden und Nagelkreuzzentren zusammentreffen.

Die Kosten werden bei circa € 900,- liegen. (Finanzielle Unterstützung ist im Einzelfall möglich.)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 15.3.2018 bei Pfarrer Joachim Cierpka, j.g.cierpka@gmx.de, an. Auch können Sie gerne nachfragen unter 0157 77 10 30 67.

Kantorei Karlshorst

Als neues Projekt haben sich die ca. 80 Sängerinnen und Sänger die ›Schöpfung‹ von Joseph Haydn vorgenommen, die am **14. Oktober** erklingen wird. Die nun anstehenden Proben und besonders die alljährliche Chorfahrt in das wunderschöne Schloss Kröchlendorff vom **13. – 15. April** dienen der Erarbeitung des Notentextes des berühmten Oratoriums und auch der Vorbereitung auf die Aufführung der ›Schöpfung‹ im Herbst. Aber auch das Singen im Gottesdienst soll als wichtiger Bestandteil die Chorarbeit tragen und so werden zwischen den ›großen‹ Werken immer auch kleine Perlen der Chormusik stehen, die die Sängerinnen und Sänger mit großer Freude in unseren Gottesdiensten zu Gehör bringen.

Kantorin Cornelia Ewald

Studiochor

Der Studiochor Karlshorst wird erstmals öffentlich als solcher am **Karfreitag** in der Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ singen. Seit Januar wird eifrig die Musik aus der Bachkantate ›Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen‹ geprobt. Die Kantate stammt aus der frühen Weimarer Zeit Johann Sebastian Bachs und wurde ursprünglich für den Gottesdienst in der dortigen Schlosskapelle am 22. April 1714 komponiert. Bekannt ist die musikalische Thematik des titelgebenden Chorsatzes auch aus dem ›Crucifixus‹ der h-Moll Messe. Außerdem beschäftigen sich die 20 Chorsängerinnen und -sänger mit der 5stimmigen Motette: ›Unser keiner lebet ihm selber‹ von Heinrich Schütz, die hohe Ansprüche an Sprache, Artikulation und Ausdruckskraft stellt und ebenfalls am Karfreitag zu hören sein wird.

Kantorin Cornelia Ewald



Posaunenchor

Zu Beginn des Jahres gestaltete der Posaunenchor in der Kirche Karlshorst einen sehr bewegenden Gottesdienst zur Jahreslosung 2018. Die 12 Bläserinnen und Bläser konnten in verschiedenen Vorspielen, Bearbeitungen und Choralsätzen von Dieter Wendel, Helmut Lammel, Ralf Grössler und Felix Mendelssohn-Bartholdy gewachsenes musikalisches Können und harmonisches Zusammenspiel unter Beweis stellen und hatten sich in besonderer Weise inhaltlich mit dem Thema der Jahreslosung auseinandergesetzt.

Die inhaltlich-thematische Arbeit soll auch in der Passionszeit ihren Ausdruck finden. Am **18. März** gestaltet der Posaunenchor einen der thematischen Gottesdienste in Karlshorst zum Leiden der Mutter Jesu

musikalisch aus, am **8. Mai** begleiten die Bläserinnen und Bläser den Gottesdienst zum Jahrestag der Befreiung am Museum Karlshorst.

Interessierte Bläser sind herzlich eingeladen, donnerstags im Foyer der Karlshorster Kirche vorbei zu schauen. Danken möchte der Posaunenchor dem Gemeindegemeinderat, der sehr kurzfristig die Anschaffung einer Tuba für den Chor ermöglicht hat. Die tiefen wohlklingenden Töne bieten ein tragfähiges Klangfundament, und so empfinden die Bläserinnen und Bläser den Zugewinn dieses Instruments als große Bereicherung.

Kantorin Cornelia Ewald

Erlöserchor trifft Kairoer Sinfonieorchester – zur Arbeit des Erlöserchors in der ersten Jahreshälfte 2018

Auch in diesem Jahr erwarten den Chor der Erlöserkirche anspruchsvolle Vorhaben, bei denen er seine übergemeindliche Hörerschaft überzeugen möchte.

Die Reihe der Oratorien-Aufführungen wird am **17. März** mit Bachs »Matthäuspassion« eröffnet, welche übereinstimmend als Gipfelpunkt nicht nur der Musik Bachs, sondern der abendländischen Musikentwicklung überhaupt beschrieben wird. Kein anderes Werk Bachs enthält solch eine Fülle ergreifender Musik verschiedenster Art und Charakters, soviel musikalisch-theologischen Tiefsinn, keines lässt so viel Raum zur Meditation. Von den musikalischen »Highlights« seien nur der gewaltige Eingangschor »Kommt ihr Töchter, helft mir klagen«, die Schilderung der »Blitze und Donner« sowie die weit ausschwingende Klage des Schluschores »Wir setzen uns mit Tränen nieder«, aber auch die Arien »Erbarme dich« (Alt) und »Aus Liebe will mein Heiland sterben« (Sopran) genannt. Jedes dieser Stücke hätte allein genügt, den Namen Bachs unsterblich zu machen!

Die doppelchörige (also 8stimmige) Anlage des Werkes, verbunden mit hohen stimmlich-musikalischen Anforderungen, bedeutet für jeden Chor Herausforderung und Motivation zugleich – und hat daneben unserem Chor wieder eine ganze Reihe neuer Mitglieder beschert.

Der Jugendchor Canzonetta und die Damen des Kammerchores Canzoneo unter der Leitung von Cornelia Ewald werden dieses Konzert in besonderer Weise bereichern.

Ein ungewöhnliches Projekt wird den Chor der Erlöserkirche im April mit dem Sinfonieorchester Kairo zusammenführen. Dieses Orchester, welches mitten im muslimisch geprägten Ägypten – namentlich am Kairoer Opernhaus – europäisch-klassische Musiktradition pflegt, veranstaltet jährlich eine Auslandstournee, welche in diesem Jahr nach Deutschland führt. Unter seinem Dirigenten Ahmed El-Saedi werden die Musiker im Leipziger Gewandhaus, dem Konzerthaus Berlin und dem Nikolaisaal Potsdam auftreten. Auf der Suche nach kooperationswilligen, podiumserfahrenen Chören sind sie nun – durch besondere Umstände – auf unseren Chor gestoßen, und so kommt es nun, dass der Chor der Erlöserkirche am Sonntag, dem **8. April**, um **16 Uhr** im Berliner Konzerthaus, zusammen mit dem Kairoer Sinfonieorchester unter H. El-Saedi, die Chorfantasie von Ludwig van Beethoven musizieren wird. Den Klavierpart wird der in Berlin lebende ägyptische Pianist Yasser Mokhtar übernehmen.

Die anschließenden Proben bis zum Sommer dienen bereits dem Einstudieren des großen Oratoriums »Paulus« von Felix Mendelssohn Bartholdy, welches am Sonntag, dem **30. September**, um **18 Uhr** stattfindet.

Ein Probenwochenende in Dahme (im Juni) dient sowohl konzentrierter musikalischer Arbeit als auch dem geselligen Beisammensein – welches sich seit kurzem auch wieder im Anschluss an unsere Dienstag-Proben etabliert hat!

Matthias Elger

Unsere Konzerttermine

Freitag, 2. März, 19:30 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Frauenliebe und -Leben

Lieder von Robert Schumann

Briefe von Robert und Clara Schumann

Johanna Knauth, Sopran

Walburga Raeder, Lesung

Matthias Elger, Klavier

Eintritt frei, Spende erbeten

8. März bis 5. April

Gemeindesaal Erlöser, Nöldnerstraße 43

Musische Abende: Von JG-Liedern der 80er... – bis zu Songs von heute

Wir durch-swingen das Beiheft SINGT

JUBILATE und andere Fundgruben

Wir durchstöbern singend einige aktuelle

Liederbücher. Dabei wollen wir schon

bekannte und beliebte Lieder aus JG-

Zeiten der 80er ff. wieder entdecken.

Und wir wollen neue Pop-Lieder neu entdecken.

8. März | 22. März | 5. April

jeweils 19:30 Uhr

Anmeldung wäre nett zur Beschaf-

fung der Bücher in ausreichender

Anzahl:

Kreiskantorin Beate Kruppke,

kirchenmusik@kklios.de

Sonnabend, 10. März, 18 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Groovig von Pop bis Rock

Konzert mit »Soul Feeding«

Internationale und deutsche Popsongs,

Rock, Exotic, Lobpreis-Lieder uvm.

Sonnabend, 17. März, 18 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Matthäuspassion

Johann Sebastian Bach

Dana Marbach, Sopran

Hildegard Rützel, Alt

Ralph Eschrig, Tenor

Ingolf Seidel, N. N., Bass

Chor der Erlöserkirche

Jugendchor Canzonetta

Damen des Canzoneo- Kammerchors

Berlin Sinfonietta

Leitung: Matthias Elger

Eintritt € 17,- (erm. € 14,-) € 14,-

(erm. € 11,-) € 11,- (erm. € 8,-) € 5,-

Platzkarten können ab 26.2. von Mon-

tag bis Freitag zwischen 9 und 11 Uhr

unter 030-4262423 bestellt werden,

bitte ggfs. auf die Mailbox sprechen

und die Rückrufnummer angeben!

Sonntag, 18. März, 15 – 18 Uhr

Benefizkonzert für KINDERHILFE e.V. Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder

Kirche »Zur frohen Botschaft« Karlshorst

KONZERTFEST

– Alles Leben ist Begegnung

15 Uhr | Familienkonzert

ROKULA und WIDEGACKSDA mit dem pffiffigen Ohrwurm

Ein lebensfrohes Programm zweier

Ensembles der Joseph-Schmidt-

Musikschule

Die Kinderchöre PFIFFIKUSSE und

OHRWÜRMER präsentieren Lieder

aus ihrem Repertoire, darunter das

spaßige »Widegacksda warum«.

Leitung: Claudia Aust

ROKULA mit Rosalie (13), Kunibert

(16) und LucilLa (10) – die drei

jüngsten von sieben Geschwistern

– spielen alles, was ihnen gefällt,

sowohl Klassik als auch Jazz. Lucilla/

Klarinette, Rosalie/Sopransaxophon

und Kunibert/Baritonsaxophon

16 Uhr | Scher dich zum Donnerdrummel ...

Obwohl Ronja sich nach einem gleichaltrigen Gefährten sehnt, scheint eine Freundschaft mit Birk, dem Sohn vom Räuber Borkason unmöglich, sind die Väter doch erbitterte Feinde. Aber der Mattiswald ist voller Wunder und Gefahren, sie brauchen einander.

Elisabeth Richter-Kubbutat, liest aus ›Ronja Räubertochter‹ von Astrid Lindgren, Nancy Laufer bringt mit ihrem Akkordeonspiel das Räuberleben zum Klingen.

17 Uhr | Mit vollen Kräften

Musik aus der Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg für KINDERHILFE e.V.

Lichtenberger Kantatenchor mit KMD Matthias Elger

Instrumentalensemble mit Karlsruher Musikern

Amalien-Orgel mit KMD Beate Kruppke

3 x 40 Minuten Musik plus Buffett-Pausen

Baguette & Käse, Saft & Amalien-Wein werden in den Pausen gereicht. Kommen und Gehen zu einzelnen Programmblöcken zu jeder vollen Stunde (15, 16, 17 Uhr) ist möglich.

Benefizeintritt: € 10,-/Kinder frei

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Förderkreis Amalien-Orgel e.V. und mit KINDERHILFE e.V. – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder

Dienstag, 20.3., 19 Uhr**Gemeinden und Musiker singen und spielen J. S. Bach**

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Auftaktveranstaltung

Öffentliche Probe mit Orchester und Chor und Werkeinführung Bachkantate 12 ›Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen‹

Sonnabend, 24. März, 19 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

**Gospelfest in der Erlöserkirche
LIGHTHILL GOSPEL**

Eintritt € 10,- (ermäßigt € 5,-)

Karfreitag, 30.3., 11 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Musik und Texte zum Karfreitag

Öffentliche Generalprobe

Karfreitag, 30.3., 15 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Musik und Texte

Giovanni Battista Pergolesi:

Stabat Mater (Auszüge)

Heinrich Schütz:

Unser keiner lebet ihm selber

Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Wer bis an das Ende beharrt

Johann Sebastian Bach:

Kantate 12:

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Sopran: Alessi Schumacher

Alt: Christiane Hiemsch-Rügamer

Tenor: Berk Altan

Bass: Marcel Raschke

Studiochor und Kantorei Karlshorst

Junges Bach Ensemble

Organisation Junges Bach Ensemble:

Johannes Slenzcka

Leitung: Cornelia Ewald

Freitag, 6. April, 19:30 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Solomusik des Barock

Werke von J. S. Bach, Marais, Frescobaldi u.a.

Ludwig Frankmar, Barockvioloncello

Matthias Elger, Cembalo

Eintritt frei, Spende erbeten



Mass Choir Projekt LIGHTHILL GOSPEL

Fr, 13. April – So, 15. April 2018

Kirche ›Zur Frohen Botschaft‹ Karlshorst

Jugend an der Amalien-Orgel**Karlsruher Orgelkurs für jugendliche
Orgelspieler von 12 bis 22**

Ihr bringt Stücke aus eurem Repertoire mit – wir arbeiten mit euch daran.

Start Freitag 16 Uhr

Am Freitag sichten wir die mitgebrachte Literatur und es gibt eine erste Unterrichtseinheit.

Am **Sonnabend (10 bis ca. 18 Uhr)** wechseln sich Kurs und Übmöglichkeiten an Orgeln der Umgebung ab. Zum Abschluss gibt es für die Kursteilnehmer die Möglichkeit, im Sonntagsgottesdienst öffentlich zu spielen.

Dozenten: Jule Rosner, Beate Kruppke

Teilnahmegebühr: € 30,-

Für Essen und Trinken während der Pausen ist gesorgt.

Anmeldung per Mail an Kreiskantorin Beate Kruppke, b.kruppke@gmx.de.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Berlin Lichtenberg-Oberspree (www.kklios.de)

Sonntag, 15. April, 14 – 17 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Amalien-Orgel zum Schwärmen

Schnupperkurs für Klavierspieler

Klavierliteratur auf der Orgel – Orgelliteratur – Blicke in und hinter die Orgel – Improvisieren auf der Orgel

Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen: Klavier spielende Kinder ab 10 Jahren sowie Klavier spielende Jugendliche und Erwachsene.

Wir starten mit einem Begrüßungskaffee /-tee /-saft.

Anmeldung bis 11. April bei Kreiskantorin Beate Kruppke per Mail: b.kruppke@gmx.de

Teilnahmegebühr: € 5,-

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kirchenkreis Berlin Lichtenberg-Oberspree (www.kklios.de)

Sonntag, 22. April, 17 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Orgelkonzert

Sonaten im Wandel

Carl Philipp Emanuel Bach, Johann

Sebastian Bach, Felix Mendelssohn

Bartholdy

Andreas Strobelt, Erfurt, Orgel

anschließend Orgelführung durch

Mitglieder des Förderkreises

Amalien-Orgel e.V.

Sonabend, 28. April, 14 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Orchesterkonzert

Werke von Mozart, Vivaldi, Strauß u. a.

Brandenburgisches Konzertorchester

Eberswalde, Leitung Holger Schella

Eintritt € 20,-, Kinder bis 14 J. sowie

Menschen mit 100 % Behinderung frei

Freitag, 4. Mai, 19:30 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Blechbläserquintett

Musik skandinavischer Komponisten

von Klassik bis Moderne

Ensemble EmBRASSment, Leipzig

Eintritt frei, Spende erbeten

Sonabend, 5. Mai 2018, 18 Uhr

Ev. Dorfkirche Friedrichsfelde

Luthers Reise nach Rom /**Die Reformation geht weiter!****Wittenberg 1518 – 2018.**

Eine Hommage der Berliner Gruppe

›Musica Responsa‹ an das

Reformationsjubiläum 2017

Heidemarie Wiesner, Piano

Waltraut Elvers, Bratsche

Ermano Meichsner, Rezitator

Detlef Seydel, Autor, Rezitator

dingstsonntag, 20. Mai

Erlöserkirche, Rummelsburg

Nacht der offenen Kirchen

Die Kirche ist ab 19 Uhr geöffnet. Es

werden regelmäßig Kirchenführungen

und Turmbesteigungen sowie ein Imbiss

angeboten.

Dazwischen (ca. ab 20 Uhr) erklingen

Improvisationen für Violoncello und

Piano, dargeboten von Jens Naumilkat

und Reinhard Walter

Sonntag, 27. Mai, 17 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Konzert für Violine und OrgelFugen-Kompositionen in musikalischer
ZeitenreiseFugenkompositionen des Frühbarock
für Violine und Orgel;

Johann Sebastian Bach:

Sonate Nr. 3 in C-Dur für Violine Solo,

BWV 1005; Johann Sebastian Bach,

Präludium und Fuge C-Dur für Orgel,

BWV 547

Vivien Hoffman, Violine;

Beate Kruppke, Orgel

Zu den Konzertterminen**Eine Sonabend-Fortbildung
für die Öffentlichkeitsarbeit im
Bereich Kirchenmusik**

Kirchenmusiker am Schreibtisch? Immer wieder erlebe ich eine kleine Verwunderung mancher Kirchenmusikbegeisterter, dass in der Arbeit als Kirchenmusiker viel Zeit am Schreibtisch verbracht wird. Selbst die schönsten Plakate, klügsten Konzerteinführungstexte, prallgefüllten Veranstaltungsflyer scheinen ganz geheimnisvoll ohne Zeit und Ort zu entstehen und sind dann eben einfach da ... Weit gefehlt: Schreibtischarbeit jenseits von Musikausübung und Musikpädagogik nimmt in der Regel einen Großteil des Arbeitstages in Anspruch. Umso dankbarer sind wir Kirchenmusiker um Menschen, die einen Teil der so wichtigen Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich und eigenverantwortlich übernehmen, zum Beispiel innerhalb eines kirchenmusikalischen Förderkreises oder einfach als rechte Hand des Kantors in diesem Bereich.

Unter der Überschrift ›Tipps & Tricks für eine richtig gute Pressemitteilung‹ wird uns am Sonabend, dem 3. März, Herr Jürgen Bosenius als Öffentlichkeits-Beauftragter des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree zur Seite stehen: Wie schreibe ich eine Pressemitteilung, die den Redakteur einer Zeitung so erreicht, dass er aufmerksam wird und den dringenden Wunsch verspürt, diese Veranstaltung anzukündigen? Wo sind die Haken, dass er die für meine Augen runde Konzertankündigung ›wegklickt‹? Auch weitere Fragen zu einer wirksamen ÖA werden behandelt werden.

Alle, die im Bereich der Kirchenmusik in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sind, Kantoren wie Ehrenamtliche, sind herzlich zur Teilnahme an dieser Fortbildung eingeladen! Für diesen Vormittag benötigen wir Ihre Anmeldung per kirchenmusik@kklios.de!

Sonabend, 3. März, 9:30 – 14 Uhr

Gemeindesaal Erlöser, Rummelsburg

Kreiskantorin Beate Kruppke

**Drei Musische Abende: Von JG-Liedern
der 80er ... – bis zu Songs von heute**

Vor Jahren trafen wir uns schon einmal am Blüthner-Flügel im Saal der Erlöserkirche, um ›wie wild‹ zu singen. Es hat Spaß gemacht, Lieder aus vergangenen JG-Zeiten hervorzuholen und aktuelle begeisternde Lieder am Flügel zu singen. Das Liederbuch ›Singt Jubilate‹ und weitere Bücher wie ›Durch Hohes und Tiefes‹ oder Kirchentagsbücher stehen uns zur Verfügung. Die drei Abendtermine in 14-tägigem Abstand machen es sicher auch berufstätig oder familiär besonders geforderten Menschen möglich, mal auszusteigen – hinein in 90 Minuten Singen nach ›Herzenslust‹! Ich freue mich auf singbegeisterte Menschen aus der Gemeinde sowie aus dem Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree, die Lust haben, bei diesem Kirchenkreisprojekt dabei zu sein.

8. März | 22. März | 5. April jeweils 19:30 Uhr

Gemeindesaal Erlöser, Rummelsburg

Kreiskantorin Beate Kruppke

Groovig von Pop bis Rock

›Soul Feeding‹ – das sind sieben junge Erwachsene, die nun seit 10 Jahren zusammenspielen. Mit ihrer Besetzung aus Gitarre, Bass, Schlagzeug und vier Sängerinnen, gelegentlich ergänzt durch Querflöte, bieten sie ausdrucksstarke gesangsbetonte Interpretationen ihres vielfältigen Repertoires. Dieses reicht von anspruchsvollen internationalen und deutschen Popsongs bis zu Lobpreis-Liedern, von Rockstücken bis hin zu etwas exotischeren Songs, denen sie ihr spezielles eigenes Leben einhauchen. Neben zahlreichen Konzerten im Rhein-Main-Gebiet spielt die Band regelmäßig im ›emotion‹-Jugendgottesdienst der Emmausgemeinde in Rodgau-Jügesheim und anderen Gottesdienstprojekten. Die außergewöhnlichen Stim-

men, die facettenreichen Klänge und groovende Sounds machen Spaß und laden zum Mitmachen und Mitsingen ein.

Im Anschluss an das Konzert wird zum Grillen eingeladen.

Sonnabend, 10. März um 18 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Edgar Dusdal

KONZERTFEST 2018 als Benefizprojekt für ›KINDERHILFE e.V. – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder‹

›Alles Leben ist Begegnung!‹ – so kam es plötzlich einer Teilnehmerin der Vorbereitungsgruppe für das diesjährige Konzertfest über die Lippen. So war der Titel für unser Benefizprojekt geboren: Musik für die Unterstützung der Arbeit des Vereins KINDERHILFE e.V. – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder. Wir möchten mit dieser Veranstaltung nicht nur einen finanziellen Beitrag für die Arbeit des engagierten Vereins beisteuern, sondern genauso ein Zeichen unserer Hochachtung für diese Arbeit und für alle Betroffenen setzen. So wünschen sich die Künstler, die bei der Idee des Konzertfestes mitmachen, dass es ein Nachmittag der guten Begegnung wird. Begegnung zwischen Texten und Musik, zwischen Chorklängen und lauschenden Hörern, zwischen Traurigkeit und Freude, zwischen Nachdenklichkeit und Lachen, zwischen Erinnern und Nach-vorne-Schauen, zwischen Schweigen, Sprechen und Singen. In den Pausen gibt es die Gelegenheit, sich

im Foyer der Kirche am Buffett zu stärken. Hier wartet außerdem die Möglichkeit auf Sie, sich am Stand des Vereins KINDERHILFE e.V. über dessen Arbeit zu informieren und ins Gespräch zu kommen.

Sonntag, 18. März, 15 – 18 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

KMD Beate Kruppke

›Gemeinden und Musiker singen und spielen Bach‹

Herzliche Einladung zur Auftaktveranstaltung ›Gemeinden und Musiker singen und spielen Bach‹ am Dienstag, dem 20.3. um 19 Uhr in der Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ in Karlshorst.

Aus meiner Zusammenarbeit mit den jungen Musikerinnen und Musikern des Orchesters ›Junges Bach Ensemble‹ zum Weihnachtsoratorium am 7. Januar und der gemeinsamen und verbindenden Liebe zur Musik Johann Sebastian Bachs entstand Anfang dieses Jahres in relativ kurzer Zeit die Idee, Kirchengemeinde(n) und Musiker noch näher miteinander in Kontakt zu bringen. Den Musikern schwebt eine integrierten Gemeinde- und Orchesterarbeit in Konzerten und Gottesdiensten vor, die zugleich Kraftquelle, musikalisch-theologische Beschäftigung und Erholungsraum in und aus Bachs Kantaten für Gemeinde und Musiker werden möchte. Dabei hoffen wir, Unterstützung von interessierten Bachliebhabern, Unterstützern oder Sponsoren zu gewinnen.

Nehmen Sie an unserer öffentlichen Probenarbeit teil: das Orchester ›Junges Bach Ensemble‹ und Chorsängerinnen und Chorsänger aus Studiochor und Kantorei werden unter meiner Leitung arbeiten – und als inhaltliche Beschäftigung – Pfarrer Dusdal erläutert die theologische Dimension des Werkes – mit der Bachkantate 12 ›Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen‹ gedacht. Über das übliche Konzerterlebnis hinaus wird es die

Möglichkeit der Kommunikation mit den Ausübenden – angereichert durch kulinarische Genüsse – geben. So möchten wir mit der gesamten Gemeinde eine intensive Herangehensweise an Musik etablieren.

Dienstag, 20. März, 19 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Kantorin Cornelia Ewald

Gospelfest in der Erlöserkirche

150 strahlende Sängerinnen und Sänger, dazu eine groovende Band und Hunderte Gospelfans – das ist das Gospelfest am Sonnabend, den 24. März um 19 Uhr in der Erlöserkirche. Das Mass-Choir-Projekt LIGHTHILL GOSPEL geht damit nach dreimonatiger Probenzeit zu Ende und Berlins größter Gospelchor lässt es noch einmal so richtig krachen. Aber auch leise und berührende Klänge werden zu hören sein, a cappella und sehr innig unter der Leitung von Stephan Zebe. Als besondere Gäste des Abends sind am Saxophon Felix Falk (Mo'Blow) und am Piano der renommierte

lettische Künstler Gunars Kalnins zu erleben, der auch solistisch mit seiner außergewöhnlichen Soulstimme zu hören sein wird.

Kirchenkreis und Paul-Gerhardt-Gemeinde laden zum Fest ein und freuen sich auf ein volles Haus! Karten zu € 10,- (ermäßigt € 5,-) gibt es an der Abendkasse. Infos: www.lighthill-gospel.de

Sonnabend, 24. März, 19 Uhr

Erlöserkirche, Rummelsburg

Yvonne Nenne

Gemeinden und Musiker singen und spielen J. S. Bach

Am Karfreitag, 30.3. um 11 Uhr die öffentliche Generalprobe statt. Zu Musik und Texten wird um 15 Uhr in die Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ in Karlshorst eingeladen: Es erklingen außerdem u.a. Auszüge aus dem ›Stabat Mater‹ von Pergolesi, die Motette: ›Unser keiner lebet ihm selber‹ von Heinrich Schütz durch Orchester, Solisten, Studiochor und Kantorei Karlshorst.

Ich lade Sie also auch im Namen der Musikerinnen, Musiker, Sängerinnen und





Sänger sehr herzlich ein, sich mit mir auf den Zauber der Bachschen Musik einzulassen und die Kraft der Veränderungen darin zu erspüren und gemeinsam zu erleben.

Karfreitag, 30.3., 15 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Kantorin Cornelia Ewald

Zum vierten Mal Jugendorgelkurs

Wieder laden wir jugendliche Orgelspieler zwischen 12 und 22 ein, nach Karlshorst zu kommen. Die Amalien-Orgel und die Karlshorster Räumlichkeiten sind wunderbar dafür geeignet, dass sich Orgelschüler aus Berlin und Brandenburg treffen, um miteinander ihre im heimatlichen Unterricht erarbeitete Musik vorzustellen und durch ›fremde‹ Lehrer zusätzliche Impulse zu bekommen. Nicht zuletzt ist es sehr anregend, wenn sich die jungen Organisten treffen und sich gegenseitig im Spielen erleben und inspirieren.

Jule Rosner (ausgebildet u.a. an der Schola Cantorum Basiliensis) und Haus-

organistin Beate Krupke führen in Spielweise und Stilistik der mitgebrachten Literatur von Barock bis Frühromantik ein. Zur Verfügung stehen die zwei Orgeln in der Kirche Karlshorst: die älteste Orgel Berlins (Amalien-Orgel, 1755) sowie die klangschöne und im Gegensatz zur Amalien-Orgel sehr leichtgängige Truhenorgel (Ahrend, 2010). Im Jahr 2017 boten wir erstmals Übungsmöglichkeiten am Sonnabend an Orgeln der Umgebung an. Dies stieß auf solch große Begeisterung, dass wir es natürlich wieder tun – den Kollegen im Kirchenkreis sei Dank, die dies durch ihre Unterstützung möglich machen! Wer die Jugendlichen mit ihren erarbeiteten Stücken hören möchte, kann sie im Gottesdienst am Sonntag erleben.

Jule Rosner und ich freuen uns sehr auf die schöne Atmosphäre, in der junge Menschen an guter Orgelmusik arbeiten und Faszination, Vielfalt und Anspruch dieser Musik erleben.

Fr, 13. April – So, 15. April 2018

Kirche ›Zur Frohen Botschaft‹ Karlshorst

Kreiskantorin Beate Krupke

Amalien-Orgel zum Schwärmen – Schnupperkurs für Klavierspieler

Nach dem großen Zulauf des vergangenen Jahres wird es auch 2018 wieder einen Schnupperkurs für Klavierspieler an der Amalien-Orgel geben.

Wir laden Klavierspieler jeglichen Alters ein, sich einmal an die Orgel zu setzen und die Klangvielfalt der Orgel auszuprobieren. Klavierliteratur lässt sich oft sehr gut auf der Orgel darstellen: zum Beispiel die Musik Johann Sebastian Bachs, aber auch Sonatinen aus klassischer Zeit (Kuhnau, Mozart usw.). Natürlich werfen wir auch Blicke in und hinter die Orgel, denn das Instrument Orgel fasziniert durch die über Jahrhunderte ausgereifte, aber doch mechanisch ganz logische Bauweise. Falls die Zeit reicht und Interesse vorhanden ist, streifen wir auch Improvisieren nach Chormelodien auf der Orgel – ein spannendes Feld, welches vor allem bei gut geeigneten Liedern richtig Spaß machen kann!

Sonntag, 15. April, 14 – 17 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

Kreiskantorin Beate Krupke

Andreas Strobelt, Erfurt, an der Amalien-Orgel im April-Konzert

Als Andreas Strobelt vor Jahren an der Amalien-Orgel ein Konzert spielte, konnte ich nur staunen über seine Souveränität des Bachspiels. Ist der Mann kein bisschen aufgeregt? Und ohne Aufregung, Unruhe oder Verspanntheit – wie wird da Bachs Musik klar, singend und in seiner Klugheit (und klug gespielt!) alles überstrahlend! Dieses erwähnte Konzert datiert auf einen Termin noch vor der Restaurierung der Amalien-Orgel. Als ich ihn jetzt wieder einlud und auf ein Bachprogramm zu sprechen kam, meinte er: Ach, ich habe große Lust auf ein buntes Programm von Bach über CPE zu Mendelssohn. Soll er, denn nur die mit Lust gespielte Musik befriedigt den Musiker wirklich. Ich vermute, dass ich beim

Zuhören zwischen Bach und frühromantischem Mendelssohn dann denken werde: „Ist der Mann kein bisschen aufgeregt?“ Und Anspannung abfällt angesichts der Weite von guter und gutgespielter Musik und angesichts von Orgelpfeifen mit unglaublich beseeltem Klang.

Sonntag, 22. April, 17 Uhr

Kirche ›Zur frohen Botschaft‹ Karlshorst

KMD Beate Krupke

Luthers Reise nach Rom Die Reformation geht weiter! Wittenberg 1518 – 2018.

Die Pianistin Heidemarie Wiesner und die Bratschistin Waltraut Elvers haben gemeinsam mit Pastor Ermano Meichsner und Detlef Seydel (Autor, Rezitator) unter dem Dach der ›Musica Responsa‹ ein Theaterstück zum Reformationsjubiläum präsentiert, u.a. in der St. Petri-Kirche in Kopenhagen sowie in Polen in Zopot, Allenstein und Sorquitten aufgeführt wurde.

Das Stück hat den Titel: **Luthers Reise nach Rom / Die Reformation geht weiter! Wittenberg 1518 – 2018.**

Wir erleben darin Luther als jungen Mönch, der auf das päpstliche Rom von 1511 trifft und bedeutende Schlüsse aus seiner beschwerlichen Pilgerreise zieht. In drei Aufzügen und einem Epilog wird dem Publikum ein lebendiges Bild dieser Reise gegeben. Dabei wechseln sich Dialoge zweier Protagonisten und kongenial eingeflochtene Musik ab. Einige Stücke wurden extra für diesen Anlass komponiert, etwa Luther-Aphorismen für Viola und Klavier, die der Komponist Ulrich Pogoda ›in Musik übersetzte‹.

Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr

Dorfkirche Alt-Friedrichsfelde

Pastor Ermano Meichsner

»Fugen« mit Vivien Hoffman Themenkonzert für Violine und Orgel im Mai-Konzert

Mit einem Themenkonzert geht es im April um das Thema »Fuge«.

Nachdem Vivien Hoffman im Jahr 2017 das besondere Glanzlicht der Bachschen Chaconne für Violine Solo d-Moll gegeist hat, widmet sie sich nun einem seltener gespielten Werk für Violine Solo: der Sonate Nr. 3 in C-Dur von Johann Sebastian Bach. Die Ansprüche an dieses Werk sind ungemein hoch. Spieltechnisch verlangt Bach vom sologeigenden Musiker durch viele Doppelgriffe schier Unmögliches, nämlich mehrstimmiges Spiel auf der Violine – und bei diesem Werk nicht in homophonen Akkorden, sondern in polyphonen Fugenvläufen. Und musikalisch ist Bachs Musik immer eine Herausforderung; die Länge dieses komplexen Werkes von ca. 25 Minuten (sic!) erfordert große musikalische und dramaturgische Klugheit und beseeltes Herangehen an diese Klang-Musik.

Mit Präludium und Fuge C-Dur für Orgel wird unser Themenkonzert beschlossen werden. Hier kann in der Fuge eine Vielzahl von Themeneinsätzen erlebt werden und vor allem Bachs Kunst, diese Fugenthemen umzudrehen, zu spiegeln oder zu vergrößern. Was dies bedeutet, verrät das Programmheft am Tage des Konzertes. Wir laden herzlich ein!

Sonntag, 27. Mai, 17 Uhr

Kirche »Zur frohen Botschaft« Karlshorst

KMD Beate Kruppke

Konzertvorankündigungen

Vom 1. bis 3. Juni findet ein Probenwochenende einschließlich eines Workshops für Posaunenchöre unseres Kirchenkreises statt. Die Bläserinnen und Bläser werden in der Kirche »Zur frohen Botschaft« in Karlshorst zu Gast sein. Der Workshop wird von Angie Hunter, Leiterin des Blechbläserensembles EUROBRASS (www.eurobrass.de) gestaltet.

Angie Hunter, die auch als Posaunistin, Musikpädagogin und Euphonium-Solistin tätig ist, wird in ihrer mitreißenden und inspirierenden Art Bläserinnen und Bläser aus den 10 Posaunenchören des Kirchenkreises in Schwung bringen. Gemeinsames Singen, Unterhalten und Grillen sorgt für ein besseres Kennenlernen. Kuchen- und Buffet-Spenden sind willkommen. Das Wochenende schließt mit einer geistlichen Abendmusik der Bläser am Sonntag, dem 3.6. um 18 Uhr. Dazu ist die Gemeinde sehr herzlich eingeladen!

Martin Leue, z.Z. Kreisposaunenwart

Senioren-Gottesdienste März bis Mai

Gott, der voll Erbarmen ist, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus uns wieder lebendig gemacht. Epheser 2, 4 – 5

»Es ist vollbracht!« – die letzten Worte Jesu am Kreuz. Wir wissen wie die Geschichte Jesu weitergeht. Sie endet nicht am Kreuz, sondern drei Tage später ist Jesus zu neuem Leben auferstanden. Das dürfen wir in der Nachfolge Jesu nachempfinden und in unseren Gottesdiensten feiern. Aufstehen zu neuem Leben, jeden Tag. Gott sei Dank.

Wir feiern Gottesdienst und laden alle Bewohner/innen in den Senioreneinrichtungen und ihre Angehörigen ganz herzlich dazu ein.



In folgenden Einrichtungen finden die Gottesdienste statt:

Seniorenheim »Am Tierpark«,

Sewanstr. 235:
am 6.3./3.4./8.5.
jeweils um 16 Uhr

Pflegewohnheim »Abendsonne«,

Volkradstr. 28:
am 13.3./10.4./15.5.
jeweils um 10 Uhr

Seniorenwohnpark »Senio aktiv«,

Alfred-Kowalke-Str. 25/26:
am 21.3./18.4./16.5.
jeweils um 15:30 Uhr

Kursana Domizil,
Gensinger Str. 103:
am 26.3./23.4./28.5.
jeweils um 10 Uhr

»Senioren-Domizil Lichtenberg«

Rhinstr. 105:
am 28.3./25.4./23.5.
jeweils um 15:30 Uhr

»Rißmannhaus«

Eginhardstr. 7:
9.3./23.3./13.4./27.4.
jeweils um 16 Uhr
30.3.18 14.30 Uhr
Die Mai-Termine stehen noch nicht fest;
fragen Sie bitte nach!

Joachim Krüger, Tel.: 50 17 94 88 oder
0179 52 58 741

Pfarrer

Pfr. Joachim G. Cierpka j.cierpka@paul-gerhardt.com Tel: 98 31 52 89
 geschäftsführ. Pfarrer Tel: 0157 77 10 30 67

Pfr. Edgar Dusdal e.dusdal@paul-gerhardt.com Tel: 500 146 08

Pfrn. Sapna Joshi s.joshi@paul-gerhardt.com Tel: 51 06 79 93

Seniorenseelsorge

Joachim Krüger j.krueger@paul-gerhardt.com Tel: 501 79 488

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Thilo Schmidt th.schmidt@paul-gerhardt.com Tel: 92 12 33 33

Gemeindebüros

Friedrichsfelde (Fr. Kopf) Am Tierpark 28 Tel: 5 12 91 03
 Di: 14 – 17:30 Uhr 10315 Berlin Fax: 51 06 71 61
 Do: 9 – 13 Uhr info@paul-gerhardt.com
 Fr: 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Karlshorst Weseler Straße 6 Tel: 5 09 00 91
 Di: 9 – 11:30 Uhr, 10318 Berlin Fax: 5 03 01 30
 16 – 18 Uhr

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 51 07 044
 Di: 9 – 11 Uhr, 10317 Berlin Fax: 51 06 72 10
 15 – 17 Uhr

Ehrenamtliche Ansprechpartner im Gemeindebezirk

Erlöser Dr. Herbert Kobischke Tel: 94 41 45 36
c-h.kobischke@t-online.de

Karlshorst Dr. Börries Bellmann Tel: 5 03 18 83
bellmann-strobl@t-online.de

Friedrichsfelde Gunter Pfeifer Tel: 56 58 38 81
gunter.pfeifer@web.de

Kontoverbindung: KVA Berlin Süd-Ost
 IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
 BIC: BELADEVXXX
 Bank: Berliner Sparkasse
 Verwendungszweck: 0123/

Bitte den Verwendungszweck **genau** angeben: z.B. 012 /Kirchgeld

Die Gemeinde gehört zum Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree (www.kklios.de)

Kirchenmusik

Matthias Elger, KMD m.elger@paul-gerhardt.com Tel: 4 26 24 23

Cornelia Ewald, Kantorin c.ewald@paul-gerhardt.com Tel: 0 35 46/93 46 44

Manuel Rösler m.roesler@paul-gerhardt.com
 (Kinderchöre)

Beate Kruppke, KMD b.kruppke@paul-gerhardt.com Tel: 03 33 98/94 86 52

Mitarbeiterin für Familien und Kinder

d.hartmann@paul-gerhardt.com Tel: 29 77 94 20

Erziehungs- und Familienberatungsstelle »Familie im Zentrum« (EJF gAG)

Standortleitung: Nöldnerstr. 43 Tel.: 5 22 06 49
 Christiane Ziebler 10317 Berlin Fax: 51 06 74 88
 Termine nach www.familieimzentrum.de familieimzentrum-n@ejf.de
 tel. Vereinbarung

Kindergärten

Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 Tel: 5 08 36 35
 Leiterin: Anne Albrecht 10318 Berlin
kiga.morgensonne@paul-gerhardt.com

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 5 22 08 51
 Leiterin: Annette Frank 10317 Berlin
kiga.am-glockenturm@paul-gerhardt.com

Evangelische Schule Lichtenberg (Grundschule)

Leitung: Rummelsburger Str. 3 Tel: 54718014
 Beate Sommerfeldt 10315 Berlin
www.ev-schule-lichtenberg.de

Friedhöfe

Geschäftsführer: Robert-Siewert-Str. 67 Tel: 5 09 85 74
 Bernd Thürling 10318 Berlin Tel: 5 12 30 83
 0171 – 68 59 977 info@efbso.de Fax: 50 37 99 68

Diakoniestation

Mo – Fr: 7 – 17 Uhr Am Tierpark 28 Tel: 512 30 50
 Schwester Katrin Janisch 10315 Berlin Tel: 512 11 50

Internet

Webseite: <http://www.paul-gerhardt.com>
 Facebook: <https://facebook.com/PGG.Berlin>

Gottesdienstplan

Datum	Erlöserkirche	Friedrichsfelde	Karlshorst
2.3.	————	10 Uhr mit Ev. Schule: Gottesdienst zum Weltgebetstag/ Joshi	————
3.3.	————	14 Uhr Seniorengottesdienst Krüger	————
4.3.	10 Uhr Kübler	K ———	10Uhr Themat. Gottesdienst Dusdal
11.3.	10 Uhr Götze Jugendbandgottesdienst	9:30 Uhr Cierpka	10 Uhr Kinderkirche Joshi
18.3.	10 Uhr Kinderkirche Joshi	F 9:30 Uhr Brunner	10Uhr Themat. Gottesdienst Dusdal mit Bläsern
25.3. Palmsonntag	18 Uhr Gospelchurch Joshi/Zebe	9:30 Uhr Krüger	10Uhr Themat. Gottesdienst Dusdal
29.3. Gründonnerstag	————	19 Uhr Cierpka Tischabendmahl	————
30.3. Karfreitag	10 Uhr Joshi/Chor	9:30 Uhr Cierpka	K 15 Uhr Dusdal/Chor
1.4. Ostersonntag	10 Uhr Joshi	K 6 Uhr Cierpka 9:30 Uhr Cierpka	5:30 Friedhof Dusdal/Bellmann 10 Uhr Dusdal
2.4. Ostermontag	————	9:30 Uhr Cierpka	————
7.4.	————	18.00 Vité	————
8.4.	10 Uhr Joshi	————	10 Uhr Meussling
15.4.	10 Uhr Völkner	9:30 Uhr Fuchs	K 10 Uhr Dusdal
22.4.	10 Uhr Menzel	K 18 Uhr Verabschiedung Cierpka	K 10 Uhr Dusdal/ Bandgottesdienst
29.4.	————	9:30 Uhr Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst Frank/ Joshi	————
5.5.	————	18 Uhr Meichsner Luther in Rom (Musical)	————
6.5.	10 Uhr Kinderkirche Joshi	F ———	10 Uhr Krüger/Chor
8.5.	————	————	13 Uhr Museum Karlshorst Dusdal mit Bläsern
10.5. Christi Himmelfahrt	————	11 Uhr Kind mit Bläsern Open air	————
13.5. Muttertag	Joshi	9:30 Uhr Kind	10 Uhr Dusdal
19.5. Pfingstsamstag	————	————	11 Uhr Konfirmation Frank/ Joshi + Chor
20.5. Pfingstsonntag	10 Uhr Konfirmation Frank/Menzel	K 9:30 Uhr Joshi	10 Uhr Dusdal
21.5. Pfingstmontag	————	————	10 Uhr Kübler
27.5.	10 Uhr Kübler	9:30 Uhr Heichen	10 Uhr Kinderkirche Dusdal

Zeichen: C: Kirchencafé nach dem Gottesdienst K: mit Kindergottesdienst F: Familiengottesdienst

Abendmahl mit Wein und Saft in allen 3 Kirchen am 1. Sonntag des Monats (bzw. am vorausgehenden Samstag), in Friedrichsfelde und Karlshorst auch am 3. Sonntag des Monats.

Kurzfristige Änderungen sowie nähere Erläuterungen auf den Internetseiten www.paul-gerhardt.com